



Zweites Deutsches Fernsehen | 55100 Mainz
Anstalt des öffentlichen Rechts

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

09.12.2019

Sehr geehrter Herr

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 13. November 2019 an die Vorsitzende des Fernsehrates, in der Sie die Dokumentation „Angriff auf die Demokratie - Wurde der Brexit gekauft?“, erstmals am 25. April 2019 in ZDFinfo gesendet, ansprechen. Die Fernsehratsvorsitzende hat Ihre Eingabe gem. § 21 Abs. 2 der ZDF-Satzung (Beschwerdeordnung) an mich zur Prüfung weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten und Sie zugleich darüber informieren, dass die Fernsehratsvorsitzende eine Kopie dieses Schreibens zur Kenntnis erhält.

Sie kritisieren in Ihrem Schreiben insbesondere den Titel der Dokumentation: „Das ist offene, gelebte Respektlosigkeit ggü. der Mehrheit und generell gesprochen ggü. der Demokratie [...]“. Das war Propaganda, kein Informieren.“ Diese Vorwürfe kann ich nicht nachvollziehen und möchte Ihnen meine Gründe dafür im Folgenden darlegen.

Der angesprochene Film spiegelt nicht die Meinung eines/einer oder mehrerer Autor*innen wider, sondern basiert im Wesentlichen auf den Untersuchungsergebnissen des zuständigen Ausschusses im Britischen Unterhaus, dem Mitglieder beider großen britischen Parteien angehören. Der Vorsitzende des Ausschusses – Mitglied der Konservativen Partei – kommt ausführlich zu Wort und zitiert Beweise, die sein Ausschuss erhoben hat. Im Übrigen sind in diesem Ausschuss Abgeordnete zusammengekommen, die demokratisch gewählt worden sind und als Volksvertreter*innen die Wahlmanipulationen untersucht haben. Hier ist insbesondere die Verwicklung der Datenanalyse-Firma Cambridge Analytica in das Referendum zu nennen.

Telefon | +49-6131-70-12000
Telefax | +49-6131-70-12700
Web | zdf.de



Ihre Formulierung: „Jetzt geht die Minderheit (remainer) her und spuckt der Mehrheit (leaver) ins Gesicht ob ihrer Meinung, noch dazu in einem Referendum nicht einfach im Parlament“ lässt darauf schließen, dass Sie davon ausgehen, dass das Parlament nicht den demokratischen Willen der Wähler*innen vertritt und dass das Votum eines Referendums höher zu bewerten ist als – generell – eine Entscheidung in einem Parlament. Ein Referendum ist aber nach britischem Recht rechtlich nicht bindend, anders als ein Mehrheitsentscheid im Parlament, mit der etwa ein Gesetz erst erlassen wird (vgl. <https://www.supremecourt.uk/docs/speech-161109.pdf>).

Darüber hinaus haben mehrere Behörden Großbritanniens einheitlich festgestellt, dass im Wahlkampf vor dem Referendum Wähler*innen mit Propaganda/Fehlinformationen manipuliert wurden. Insbesondere geschah dies durch Propaganda, die digital und zum Teil illegal an eine bestimmte Gruppe der Wähler*innen herangetragen wurde, die besonders offen für diese Propaganda war (siehe unter anderem die Berichte der ICO).

In dem Film kommt Nigel Farage, ein wichtiger Vertreter der Leave-Bewegung in Großbritannien, ausführlich zu Wort und bestätigt die wesentlichen Praktiken der Kampagne. Der Film berichtet auch insofern ausgewogen, als dass alle weiteren dargestellten Personen mehrfach die Chance bekommen, ihre Sicht der Dinge darzulegen. Einige zogen es aber vor, kein Interview zu geben. Die Dokumentation verletzt daher nach meiner Auffassung nicht die für das ZDF-Programm geltenden Rechtsvorschriften.

Ich danke Ihnen, sehr geehrter Herr [REDACTED], für die kritische Begleitung unserer Sendungen. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, würde ich mich freuen, wenn Sie dem ZDF-Programm auch weiterhin als interessierter und durchaus kritischer Zuschauer erhalten blieben.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Dr. Thomas Bellut

K/ Frau Fernsehratsvorsitzende Marlehn Thieme